



Bezirksausschuss des 5. Stadtbezirkes
Au-Haidhausen
Frau Adelheid Dietz-Will
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstr. 40
81660 München

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-39913
Telefax: 089 233-989 39913
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
lsa-betrieb.kvr@muenchen.de

Ihr Schreiben vom
20.02.2017

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
KVR-HA III/1222-usc-bbi

Datum
21.03.2017

Kreuzung Grillparzer / Einsteinstraße für den Radverkehr optimieren

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 03297 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen vom 15.02.2017

Sehr geehrte Frau Dietz-Will,
sehr geehrte Damen und Herren des BA 05,

In Ihrem Antrag fordern sie, zum Einen an der Kreuzung Grillparzer- / Einsteinstraße die Grünzeiten für den Radverkehr im Zuge der Grillparzerstraße in Richtung Norden zu verlängern, so dass diese nur noch unwesentlich kürzer als die Grünzeit für den Kfz-Verkehr ist. Zum Anderen soll geprüft werden, ob außerhalb der Hauptverkehrszeiten die Umlaufzeiten gekürzt werden können, um die Wartezeiten zu verkürzen und den Verkehr insgesamt zu verflüssigen.

Dazu können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Lichtsignalanlage (LSA) an der Kreuzung Grillparzer- / Einsteinstraße wird verkehrsabhängig betrieben. Das hat zur Folge, dass die Freigabezeiten variieren. Im Tagesdurchschnitt erhält der Fahrverkehr auf der Grillparzerstraße in Richtung Nord 9 Sekunden länger Grün als der parallel geführte Radfahrer.

Diese Differenz resultiert zunächst aus der - wie Sie bereits in Ihrem Antrag ausgeführt haben - unterschiedlichen Räumzeit bzw. -geschwindigkeit. Zusätzlich wird durch ein früheres Zurückschalten des Fußgänger- und Radverkehrs aber dem hohen Aufkommen von Rechtsabbiegern Rechnung getragen. Nur in der zusätzlichen Grünzeit für den Kfz-Verkehr kann dieser nach rechts abbiegen, ohne dem Fußgänger- und Radverkehr Vorrang gewähren zu müssen.

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

Dies erhöht die Leistungsfähigkeit der Kreuzung beträchtlich, verhindert Staubildung, vermindert den Abbiegedruck auf Fußgänger und Radfahrer und trägt auch zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei.

Die bestehende Signalisierung stellt somit einen gelungenen Kompromiss dar. Daher sehen wir keine Möglichkeit, die Grünzeit für den Radverkehr wie gewünscht zu verlängern.

Des Weiteren bitten Sie um Prüfung, ob außerhalb der Hauptverkehrszeiten die Umlaufzeit verringert werden kann, d.h. hier von einem 90-Sekunden-Umlauf abgewichen werden kann.

Die Leistungsfähigkeit einer mit LSA geregelten Kreuzung sinkt mit geringerer Umlaufzeit. Das ist durch die in jedem Umlauf einzuhaltenden Schutzzeiten bedingt. Je mehr Umläufe pro Stunde abgearbeitet werden, desto mehr Schutzzeiten, während derer kein Verkehr freigegeben werden kann, müssen geschaltet werden. Deshalb verringert sich bei kürzeren Umläufen der Grünzeitanteil, der pro Stunde zur Verfügung steht, und die Leistungsfähigkeit der Kreuzung sinkt.

Zu berücksichtigen ist auch, dass die Lichtsignalanlagen der gesamten Einsteinstraße aufeinander zu einer Grünen Welle abgestimmt sind, die nur dann funktionieren kann, wenn alle Anlagen die gleiche Umlaufzeit haben.

Wir bitten deshalb um Verständnis, dass wir Ihrem Antrag auch hinsichtlich der Änderung der Umlaufzeit nicht entsprechen können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Unterabteilungsleiter